

# DEUTSCH NONSBERGER ZEITUNG

DAS BLATT DER GEMEINDEN PROVEIS, LAUREIN,  
U.LB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX

ERSCHEINT 4 MAL JÄHRLICH

**JUGEND** Wie geht „influenzen“

**JUBILÄUM** 50 Jahre Familien- & Seniorendienste Sozialgenossenschaft

**BANK** Pflicht für Haftpflichtversicherung für Skifahrer

**GESUNDHEIT** Waldbaden

# Impressum

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 01. März 2022

**Titel**  
Deutschnonsberger Zeitung  
Das Blatt der Gemeinde Proveis,  
Laurein, U.Ib.Frau im Walde-St. Felix  
**Registrierung im Landesgericht  
Bozen Nr. 14/99 vom 28/10/1999**

**U.Ib.Frau im Walde - St. Felix**  
Angelika Kofler & Team, Frieda Gruber

**Laurein**  
Lisa Weger, Kerschbamer August

**Proveis**  
Klaus Mairhofer, Ulrich Gamper,  
Dr. Simon Forcher, Mauro Stoffella,  
Corinna Pichler

**Druck**  
Kraler Druck, Brixen

**Herausgeber**  
Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,  
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

**Rechtmäßiger Herausgeber**  
Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,  
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

**V. i. S. d. P.**  
Christoph Gufler

**Grafik und Layout**  
Studio DIA, Brixen

**Titelbild**  
Andreas Geiser

**Fotos**  
Rechte im Besitz der Fotografen

# Redaktionsmitglieder

**Proveis**  
sabine.marsoner@hotmail.com

**Laurein**  
ungerermichaela@gmail.com

**U.Ib.Frau im Walde - St. Felix**  
gabriela.kofler@ulfraufelix.eu

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

**App Gem2Go heruntergeladen und Sie sind über alles, was Ihre Gemeinde betrifft, informiert.**



## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Ein Jahr mit Einschränkungen im gesellschaftlichen Bereich, ein Jahr zwischen Hoffen und Bangen, ein Jahr mit vielen unbeantworteten Fragen, ein Jahr, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Das Jahr 2021 war geprägt von der Covid 19 Epidemie mit seinen verschiedenen Varianten des heimtückischen Krankheitserregers. Nach zahlreichen Krankheitsfällen zu Jahresbeginn hat sich die Situation im Frühjahr wieder normalisiert, und fortwährend sind nur mehr einzelne Krankheitsfälle mit annehmbaren Isolations- und Quarantäneauflagen für die einzelnen Mitbürger/Innen aufgetreten. Proveis hat sich vorbildlich an die angebotenen Impfkampagnen mit nahezu 87 % der geimpften Bevölkerung beteiligt und somit einen wertvollen Beitrag zur Eindämmung des Covid 19 Virus geleistet. Schwere Krankheitsverläufe mit Krankenhausaufenthalten sind uns Gott sei Dank erspart geblieben. Vielen Dank für die Weitsicht und das Vertrauen in die Wissenschaft! Hoffen wir weiterhin auf eine baldige Besserung der weltweiten Lage verbunden mit dem Wunsch, bald wieder in unseren gewohnten Alltag zurückkehren zu können. Wettermäßig können wir im Großen und Ganzen auf ein gutes Jahr 2021 zurückblicken. Die Ernte konnte gut eingebracht werden, von schweren Gewittern sind wir Gott sei Dank ver-

schont geblieben, auf den Almen kamen nur wenige Tiere zu Schaden, und es gab eine erfolgreiche Sommer-saison im Tourismus. Im Laufe des Sommers konnten von der Gemeinde mehrere Projekte umgesetzt und abgeschlossen werden, so die Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten am Matzlaunweg von Matzlaun bis Tolbachl ausgeführt von der Firma Passeirer Bau mit einem Kostenaufwand von insgesamt 182.598,74 €, zuzüglich technische Spesen von insgesamt 14.464,33 €. Das Projekt wurde mit Geldmitteln des Landes über Art. 5 in Höhe von 100.000 €, mit einem Staatsbeitrag von 81.300,00 € und Eigenmitteln der Gemeinde in Höhe von 15.763,07 € finanziert. Die Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten am Körblerweg ausgeführt vom Tiefbauunternehmen des Weger Othmar aus Laurein mit einem Kostenaufwand von 279.193,36 €, zuzüglich technische Spesen von insgesamt 18.524,48 €. Das Projekt wurde zur Gänze über das Berggesetz des Landes finanziert. Die Erneuerung der Körblerbrücke ausgeführt von der Firma Ediltione aus Tione mit einem Kostenaufwand von 192.025,91 €, zuzüglich technische Spesen von insgesamt 33.383,87 €. Das Projekt wurde ebenfalls größtenteils über das Berggesetz des Landes mit einem Beitrag von € 207.770,00 und mit Eigenmitteln der Gemeinde in der Höhe von 17.639,78 € finanziert. In Bezug auf das Gasthaus „Zur Lärche“ wurden Bemühungen unternommen, einen Pächter-eine Pächterin zu finden und somit das touristische Angebot zu erweitern. Leider sind diese nicht erfüllt worden. Hier bedarf es eines intensiven Einsatzes und einer grundlegenden Überlegung, was mit dem Gebäude geschehen soll. Wie bereits bekannt ist seit Mai 2021 die Sekretärsstelle in den Gemeinden Laurein und Proveis unbesetzt. Abwechselnd helfen uns die Sekretäre der Nachbargemeinden Ulten mit Herrn Dr. Luca Pedrotti und St. Pnakraz mit Herrn Dr. Elmar Perathoner aus. Zudem ist unsere Buchhalterin Frau Daniela Nairz in den vorzeitigen Mutterschaftsurlaub getreten. Wir wollen ihr dazu viel Glück und alles Gute wünschen. Ein Teil der Buchhaltung und des Personalamtes

übernimmt dankenswerter Weise die Bezirksgemeinschaft. Diese prekäre Situation ist nur mit viel Verständnis und Zusammenhalt aller zu bewältigen. Dafür gilt den Sekretären, dem Verwaltungspersonal und meinem Bürgermeisterkollegen Hartmann Thaler aus Laurein ein besonderer Dank. Wie in den vergangenen Jahren möchte ich auch heuer zum Jahresende einige Worte des Dankes anbringen. Ich bedanke mich recht herzlich beim Gemeindevorstand, beim Gemeinderat und bei den verschiedenen Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, bei den Beamten in der Gemeinde und bei den Gemeindevorständen Luca Pedrotti und Elmar Perathoner für ihre kompetente und gewissenhaft geleistete Arbeit, beim Gemeindevorstand Herbert, bei der Reinigungskraft Evi, bei der Begleitperson der Kindergartenkinder Elisabeth und beim Tierkadaverbetreuer Walter für ihren sehr wertvollen Dienst, bei Herrn Pfarrer Siegfried und beim Gemeindevorstand Dr. Hannes Gamper. Trotz der Einschränkungen in der Tätigkeit im zu Ende gehenden Jahr, die die Vereine heuer schon das zweite Jahr auf sich nehmen mussten, allen Vorständen und allen Obmännern ein großes Vergelt`'s Gott! Bedanken möchte ich mich auch bei allen für die geleistete Nachbarschaftshilfe, insbesondere gegenüber der Flüchtlingsfamilie Khan, bei den Freiwilligen zur Ausbringung des „Essen auf Rädern“, für die guten Worte des Wohlwollens und der Wertschätzung, bei den Nachbargemeinden Laurein, Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix, Ulten und St. Pankraz, bei der Landesregierung und beim Straßendienst für die gute Zusammenarbeit. Ich bin zuversichtlich, dass sich die momentane Situation aufgrund der Corona Epidemie wieder bessern wird und wir zumindest teilweise wieder bald in unser gewohntes Leben zurückfinden werden. Jede Zeit verlangt aber auch Anpassungen und Änderungen, denen wir uns stellen müssen. In diesem Sinne wünsche ich allen Gesundheit, Zuversicht, Gottes Segen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2022.

Euer Bürgermeister  
Ulrich Gamper

<b>PROVEIS</b>	<b>3 - 15</b>	<b>U.LB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX</b>	<b>15 - 20</b>	<b>LAUREIN</b>	<b>21 - 23</b>
Hallenhockeyabende des SVLP	4	Der Ki&Jucho – Kinder- und Jugendchor St. Felix	18	Bauernjugend Laurein	21
Sporttag in Laurein	4	Es geht, anders!	18	Herbstausflug der Laureiner Senioren nach Unsere Liebe Frau im Walde	22
Waldbaden	4	St. Felix feiert das 25-jährige Professjubiläum von Sr. Ulrike Weiss (Don Bosco Schwester)	19	Pflicht für Haftpflichtversicherung für Skifahrer	22
Impftag gegen das Corona Virus in Laurein und Proveis	5	Wie geht „influenca“	20	Unser neuer Spielplatz	23
„RaUmgestalten“ der GS Proveis	5	Krippe mit posanten Holzfiguren	20		
Unser Sommer in der Bibliothek	5				
Frauenkino in Proveis	6				
Neu: Mit Echtzeitüberweisungen Geld in Sekundenschnelle versenden und empfangen	6				
Menschen- und werteorientiert	7				
Richtig Heizen mit Holz	7				
Übung Freiwillige Feuerwehr Proveis mit Ersthelfern Proveis und WK Ulten	8				
„Danke für 10 Jahre Ehrenamt“	8				
Sparen 2.0	9				
Weihnachtsgrüße	9				
„I bin nit alluan“	10				
JHV 2021	14				
Erntedankfest und Törggelen der Bauernjugend	14				
Weinlesung in der Bibliothek Proveis	14				
Jungschar Proveis	15				
Pflichtfortbildung der Ersthelfer	15				

## Hallenhockeyabende des SVLP

An vier Freitagen im November und Dezember organisierte der Amateursportverein Laurein Proveis Hallenhockeyabende für Groß und Klein.

Unsere Spielstätte war der neue Mehrzwecksaal in der Grundschule.

Nach den ersten Eingewöhnungsversuchen mit dem ungewohnten Schläger und einer kurzen Erklärung des Regelwerkes starteten wir sofort mit dem Spiel. Es war für die meisten Spieler eine neue Erfahrung, besonders für unsere jüngeren Mitspieler. Auch deshalb zeigten alle eine hohe

Einsatzbereitschaft und man sah den Teilnehmern die Freude an der körperlichen Ertüchtigung an. Wir sind froh darüber, immer wieder abwechslungsreiche sportliche Tätigkeiten anzubieten und dass diese von unseren Mitgliedern so gut angenommen werden. In der momentanen Zeit ist es sicherlich nicht



Der Sportverein Laurein Proveis Klaus Mairhofer

## Sporttag in Laurein

Am Sonntag 03. September organisierte der Amateursportverein Laurein Proveis den alljährlichen Sporttag auf dem Sportplatz von Laurein.

Besonders in der momentanen Zeit ist es dem SVLP wichtig ein sportliches Angebot für klein und groß anzubieten. Lange genug durften wir unsere

eigenen Wände nur aus Arbeits- und Gesundheitsgründen verlassen.

Die rund 25 Sportler konnten sich gegen die Uhr und untereinander in den Disziplinen Kurzstrecken, Hürden und Langstreckenlauf messen. Den Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss des heurigen Sporttages bildete ein Fußballspiel, bei dem wir schließlich unsere verbliebenen Energien aufbrauchen konnten.

Es war ein gelungener Sporttag und wir hoffen, dass es allen Teilnehmern gefallen hat. Der SVLP fühlt sich auch in der Pflicht zur Eindämmung der Pandemie beizutragen. Aus diesem Grund hatten wir unseren Mundschutz und das Desinfektionsmittel immer griffbereit.

Der Sportverein Laurein Proveis Klaus Mairhofer

## Waldbaden

„Du kommst anders aus dem Wald heraus, als du ihn betreten hast“

Am Freitag, den 24. September lud der Bildungsausschuss Proveis zum Waldbaden ein.

Es war ein wunderschöner Herbsttag, also beste Bedingungen für die Teilnehmerinnen und Karin Valorz,

unsere Waldbaden-Expertin. Nach einer kurzen Einführung von Karin ging es auch gleich los, und wir durften an verschiedenen Stationen mit jeweiligen Vertiefungen die heilsame Kraft und Entspannung erfahren, die sich beim Waldbaden schon nach kurzer Zeit einstellt.

Das intensive Wahrnehmen mit allen Sinnen wurde unterstützt durch die feinen Anleitungen von Karin, und eine dadurch entstehende Ruhe im

Geist und ein Eintauchen in die uns umgebende Natur war die Belohnung für uns alle. Abschließend hatte Karin noch ein Überraschungspicknick mit selbstgebackenen Brötchen und Fichtennadel-Tee, und jeder bekam noch als ein kleines Andenken ein Wald-Zitat mit nach Hause.

Es hat uns allen soviel Freude gemacht, dass der BA das Waldbaden im Frühjahr noch einmal organisieren will.

## Impftag gegen das Corona Virus in Laurein und Proveis

Am Samstag, dem 27. November 2021, organisierten die Gemeinden Laurein und Proveis in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt Dr. Hannes Gamper und dem Südtiroler Sanitätsbetrieb einen

Impftag gegen das Corona Virus COVID 19.

Am Vormittag wurde in Laurein geimpft und am Nachmittag in Proveis. Erfreulicherweise nahmen zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger dieses Angebot wahr und kamen zuverlässig zum vereinbarten Impftermin. Damit wurde ein wertvoller Beitrag zur Bekämpfung der COVID Epidemie umgesetzt. Der Dank für

den reibungslosen und erfolgreichen Ablauf dieser Initiative gilt dem Hausarzt Dr. Hannes Gamper, dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, der Krankenschwester Martha Gamper Ungerer, den Gemeindeverwaltungen, den Beamten der Gemeinde und anderen Freiwilligen.

Ulrich Gamper

## „RaUmgestalten“ der GS Proveis

Am 21. und 22. Oktober bekamen wir Besuch vom Künstler Stefan Fabi aus Marling.

Er begleitete uns beim Projekt „RaUmgestalten“, welches in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss von Proveis stattgefunden hat. Gleich am Morgen haben wir mit Stefan unser Atelier aufgebaut, in welchem wir später gearbeitet haben. Der Künstler hat uns viele verschiedene Materialien mitgebracht. Wir durften mit bunter Tinte malen und schreiben, Bilder mit Acrylfarbe gestalten, und neue Mal- und Drucktechniken kennenlernen. Nach dem Malen bekamen wir den Auftrag eine alte Schulbank neu zu gestalten. Gemeinsam haben wir zuerst Ideen gesammelt und uns überlegt, was wir aus der alten Schulbank machen könnten. Aus der gebrauch-

ten Schu(L)bank wurde eine neue Schu(H)bank. Dafür haben wir unsere Turnschuhe vermessen und Schablonen angefertigt. Die Schablonen wurden dann auf die Schulbank aufgeklebt und aus der Oberfläche ausgesägt. Nach dem Aussägen durften wir unsere Schuhbank bunt bemalen. Zukünftig können wir nun unsere Turnschuhe in der selbstgebauten Schuhbank aufbewahren.

Wir bedanken uns beim Bildungsausschuss von Proveis, welcher es uns durch die Organisation und die finanzielle Unterstützung ermöglicht hat, dieses Projekt zu verwirklichen. Ein besonderer Dank geht an Frau Karin Valorz (Initiatorin des Projektes), an Sabine Marsoner und an die Gemeindeverwaltung von Proveis, die uns eine Schulbank zur Verfügung gestellt hat.

Die Schüler\*innen der Grundschule Proveis



## Unser Sommer in der Bibliothek

Sommerleseaktion-Abschluss in der Bibliothek Proveis

Im Oktober wurden die Kinder der Grundschule von Proveis, gemeinsam mit den Lehrerinnen Michaela Ungerer und Deborah Kessler, zum Abschluss der Sommerleseaktion in die Bibliothek eingeladen.

Die Kinder durften in diesem Sommer wieder einige lustige Aufgaben beim

BücherBingo erfüllen, und im gemeinsamen Gespräch darüber haben sie sich ausgetauscht und erzählt, ob sie z.B. ein lustiges Buch gelesen haben oder ob jemand ihnen vorgelesen hat oder sie jemandem vorgelesen haben, ob das Buch das sie gelesen haben älter oder jünger war als sie usw...

Dabei fielen den Kindern immer wieder auch Momente ein, z.B. an welchen Orten sie gern gelesen haben oder mit wem. Alle Kinder waren wie alle Jahre mit großem Eifer dabei und haben den ganzen Sommer über fest

ausgeliehen und gelesen! Als Dankeschön an alle fleißigen LeserInnen gab es in diesem Jahr tolle Stoffbeutel mit Aufdruck, die von der Stadtbibliothek Meran organisiert wurden. Diese wurden von den Kindern sogleich wieder mit neuem Lesestoff gefüllt. Wir hatten eine „Kiste der traurigen Bücher“ vorbereitet, das sind Bücher, die noch nie oder nur ganz wenig ausgeliehen wurden, und jedes Kind bekam ein/zwei Bücher in seinen Stoffbeutel. Vielen Dank nochmal an alle SommerleserInnen und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

### LeOn Südtirol

Das kostenlose Portal LeOn Südtirol orientiert sich am Medienportal LeOn (Lernen Online) des Bundeslandes Tirol. Im Hilfe-Bereich zeigen wir Ihnen, wie Sie richtig suchen, wie Sie Online-Medien verwenden und herunterladen, Merklisten für den Unterricht vorbereiten und physische Medien (z.B. DVDs oder Kamishibai) ausleihen können. <https://leon.bz.it/start.php>

## Frauenkino in Proveis

Am 28.10.2021 um 20 Uhr, fand im neuen Vereinssaal von Proveis ein Frauenkino statt, natürlich unter den geltenden Covid Bestimmungen.

Die kfb Proveis, der Bildungsausschuss und die Bibliothek hatten zu diesem Filmabend, speziell für Frauen, eingeladen.

Gezeigt wurde der Film „ Maudie“, ein sehr warmherziger und bewegender Film. Er erzählt die wahre und berührende Geschichte von Everett und Maud, die in den 1930er Jahren in Kanada spielt. Beide wur-

den vom Leben nie begünstigt, fanden aber durch ihre Liebe füreinander das größte Glück. Noch in den letzten Jahren ihres Lebens, sie litt zeitweilig an rheumatischer Arthritis, erlebte Maud Lewis ihren Durchbruch als FOLK Art Künstlerin. Ihre Gemälde hängen noch heute in zahlreichen Kunstsammlungen weltweit. Der Film fand bei den Teilnehmerinnen großen Anklang und beim Ausinandergehen stand fest: Das war sicher nicht das letzte Mal, dass so ein Filmabend stattfindet! Ein besonderer Dank ergeht an Theo, der den Kinosaal hergerichtet hat und auch für die Technik zuständig war und an unsere Bildungsreferentin Sabine.



## Neu: Mit Echtzeitüberweisungen Geld in Sekundenschnelle versenden und empfangen

Liebe Kunden und Mitglieder! Die neue Echtzeitüberweisung von Raiffeisen bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich.



Bei der Echtzeitüberweisung handelt es sich um eine Überweisung, bei der das Geld dem Begünstigten innerhalb von nur wenigen Sekunden, rund um die Uhr und an jedem Tag im Jahr, auch an Feiertagen und Wochenenden, gutgeschrieben wird. Im Unterschied zur Standardüberweisung wird dabei das Geld zwischen den Banken sofort übertragen, auch die Bestätigung erfolgt unverzüglich. Der Auftraggeber und der Begünstigte haben somit die sofortige Gewissheit über die korrekte Durchführung der Überweisung, die unwiderruflich ist und nicht storniert werden kann.

werden. Eine zusätzliche Aktivierung ist dafür nicht notwendig. Voraussetzung für die Ausführung einer Echtzeitüberweisung ist, dass die Bank des Empfängers am Verfahren für Echtzeitüberweisungen (TIPS) teilnimmt; dies sollte ab Dezember 2021 auf einen Großteil der Banken in Europa zutreffen.

Weitere Infos erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse oder unter [www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



Echtzeitüberweisungen können über das Raiffeisen Online Banking und die Raiffeisen-App durchgeführt



Der Direktor Forcher Dr. Simon



## Menschen- und werteorientiert

*Wir alle wissen es: Klimawandel, CO2-Ausstoß, Umweltzerstörung. Kurzum: Die Welt und mit ihr wir Menschen navigieren in unsichere und gefährliche Gewässer, ändern wir alle nicht grundlegend unser Verhalten – auch in unseren Orten und Dörfern.*

## Richtig Heizen mit Holz

*In der kalten Jahreszeit sorgt oft ein gemütliches Feuer im Ofen für Wärme und Behaglichkeit. Doch leider tragen Holzöfen und Holzherde privater Haushalte auch zur Luftverschmutzung in Südtirol bei. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Holzverbrennung ordnungsgemäß betrieben wird.*

Durch unsachgemäße Verbrennung werden vor allem Feinstaub und gesundheitsschädliche Kohlenwasserstoffe freigesetzt. Besonders in Orten mit vielen kleinen, händisch betriebenen Holzöfen, welche sich in Gebieten mit ausgeprägten Inversionslagen befinden, treten erhöhte Schadstoffkonzentrationen auf. Diese liegen teilweise auch über den gesetzlichen Grenzwerten.

Um ein fachgerechtes Abbrennen des Materials zu gewährleisten, können folgende Ratschläge zum Heizen mit Holz berücksichtigt werden:

Diese leben von ihrer Attraktivität, Lebendigkeit und den Frequenzen der Menschen, die sich darin bewegen und aufhalten. Sie sorgen dafür, dass sich in Zukunft nicht nur junge Familien, sondern auch Unternehmerinnen und Unternehmer dort niederlassen, Arbeitsplätze vor Ort und Wertschöpfung schaffen sowie insgesamt Lebensqualität für Einheimische, Besucher und Gäste generieren. So tragen die vielen ortsrelevante Tätigkeiten wie Handel, Gastronomie oder verschiedenste personenorientierte Dienstleistungen eine große Verantwortung für Klimaschutz sowie menschen- und werteorientierte Geschäftsmodelle. Der Handel und die Nahversorgung in unseren Dörfern waren schon immer mehr als Konsum. Sind ist schon heute mehr als nur ein Ort zum Einkaufen. Sie sind auch ein sozialer Ort der Begegnung, des Austauschs, des Zusammenlebens. Wie kaum eine andere Branche ist der Handel nah am Menschen und prägt unser Zusam-

menleben in unseren Dörfern und Städten. Ein starker und lebendiger Handel kommt also nicht nur den Unternehmen mit ihren Beschäftigten zugute. Die Handelswelt prägt unsere Gesellschaft, leistet einen Beitrag für das Gemeinwohl und engagiert sich für ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Darüber hinaus leitet die Unternehmer die Aufgabe, auch in Krisenzeiten eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und dabei sowohl Standorte als auch Wertschöpfungsketten zu gestalten.

Grundsätzlich gilt dieses Zitat des brasilianischen Schriftstellers und Bestsellerautors, Paulo Coelho: „Die Welt verändert sich durch dein Vorbild, nicht durch deine Meinung.“

Mauro Stoffella  
Fachexperte für regionale  
Kreisläufe, hds – Handels- und  
Dienstleistungsverband Südtirol

1. Öffnen Sie vor dem Anfeuern die Luftzufuhr.
2. Achten Sie darauf, dass die verwendeten Scheite leicht in den Ofen passen: nicht zu viele, da die Flamme Raum braucht und sie sollten nicht stärker als 10 cm sein.
3. Bedecken Sie die Scheite mit Holzspänen als Anzündhilfe.
4. Entfachen Sie das Feuer oben, damit die freigewordenen Gase durch die heiße Flamme strömen und vollständig verbrennen.
5. Helle, hohe Flammen zeugen für ausreichende Luftzufuhr und eine optimale Verbrennung.
6. Wenn das Holz abgebrannt ist, kann man entweder nachlegen oder

die Luftzugänge schließen, womit man die Restwärme lange genießen kann.  
7. Warten Sie die Feuerungsanlage regelmäßig!

- Was nicht in den Ofen darf:**
- behandeltes Holz (imprägniert oder lackiert)
  - feuchtes Holz
  - Spanplatten oder Holzreste von Baustellen oder Tischlereien
  - Papier oder Kartons
  - Verpackungsmaterial, Plastik oder Haushaltsabfälle

Bezirksgemeinschaft  
Burggrafenamt



## Übung Freiwillige Feuerwehr Proveis mit Ersthelfern Proveis und WK Ulten

Am Dienstag, 09. November 2021 fand die inzwischen im Jahresprogramm fix vorgesehene Übung der Freiwilligen Feuerwehr von Proveis mit den Ersthelfern Proveis und dem WK Ulten statt.

Pünktlich um 20.30 Uhr erfolgte die Alarmierung der Einsatzkräfte im Gerätehaus. Nach einer kurzen Einteilung erreichten die Übungsgruppen den „Einsatzort“ beim Lehrers. Der dort vorbereitete Unfallort war ein auf die Seite gekippter Jeep mit einer

eingeklemmten Person am Steuer.

Nach der Sicherung des Unfallfahrzeugs wurde durch die Ersthelfer und die Mitarbeiter des WK Ulten die Erstversorgung des Patienten vorgenommen. Gleichzeitig verschaffte sich die Feuerwehr mittels Bergungsschere von hinten Zugang zum Auto, sodass der Patient aus dem Auto geborgen werden konnte. Im Anschluss wurde am Fahrzeug noch der technische Einsatz der Schere geübt.

Ein Dankeschön an das WK Ulten für die Bereitschaft sich an der Übung zu beteiligen und an Walter und Leonhard Marzari für das Organisieren der Übung!

■ Ulrich Gamper



## „Danke für 10 Jahre Ehrenamt“

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden 17 Mitglieder des Vereins Freiwillige im Familien- und Seniorendienst EO für ihren wertvollen 10-jährigen Einsatz geehrt.

Der Präsident Karl Tratter bedankte sich bei den Jubilaren mit den Worten: „Bitte bleibt uns weiterhin treu!“

Über eine Urkunde und eine Armbanduhr freuten sich Hedwig Kerschbamer Kollmann, Klara Kuppelwieser, Anna Maria Resch, Josef Breitenberger, Johann Lanz, Rupert Lösch, Valentin Lösch, Eduard Oberhofer, Ferdinand Pilser, Josef Sulser, Alfred Weiss. Leider nicht dabei waren Martha Gasser, Valeria Pingera, Rudolf Mitterer, Vigil Pichler, Alfred Tschaupp und Moritz Schwienbacher.



v.l.nr.: Maria Rinner (Vizepräsidentin) Waltraud Lösch (Kassiererin) Rupert Lösch, Anna Maurer (Vorstandsmitglied), Margareth Lanz, Johann Lanz, Josef Breitenberger, Eduard Oberhofer, Josef Sulser, Valentin Lösch, Ferdinand Pilser, Hedwig Kerschbamer Kollmann, Frieda Andreatta (Vorstandsmitglied), Klara Kuppelwieser, Willi Strozzega (Vorstandsmitglied), Maria Anna Resch, Claudia Egger (Koordinatorin), Peter Pichler (Vorstandsmitglied), Karl Tratter (Präsident)

Das Immobilien Unternehmen **KARMA** aus Meran zeigt Interesse, den freien Wohnbaugrund in Gruaba zu erwerben und dort Wohnungen zu errichten. In dieser Zone können ca. 2800 m<sup>3</sup> verbaut werden. Bei einem Gespräch ist Herr Colligione an die Gemeinde herangetreten, heimische Interessenten für den Erwerb einer solchen Wohnung auszuforschen.

## Sparen 2.0

Interview mit Kaserbacher Gregor

**Gregor, vor Kurzem startete landesweit die Raiffeisen-Kampagne „Sparen 2.0“. Erzähl uns kurz darüber.**

Durch die Kampagne sollen Kunden angeregt werden, sich mit dem Thema Sparen und Geldanlage aktiv zu befassen. Mit einem erweiterten Finanzwissen und einer professionellen Anlageberatung sollen sie ihr Geld in zeitgemäße Produkte investieren bzw. für den langfristigen Vermögensaufbau (z.B. durch Sparpläne) sensibilisiert werden.

**Was sind für dich zeitgemäße Produkte?**

Die klassischen Geldanlagen einer Bank wie das Sparbuch oder Festgeldanlage bieten nur noch minimale Zinsen. Modern investieren bedeutet heutzutage die Bereitschaft

zu etwas mehr Risiko, aber auch die Chance mehr Ertrag zu erzielen. Dabei ist es wichtig, durch Diversifikation das Risiko gering zu halten.

**Mach uns bitte ein Beispiel.**

Man kann einen monatlichen Fondsparplan anlegen, welcher in einen weltweit ausgerichteten Investmentfonds investiert ist. So baut man schon Vermögen mit wenig Geld und kleinen Sparraten auf.

**Wie stehst du zum Raiffeisen Offenen Pensionsfonds, da auch dieser langfristig angelegt ist?**

Der Raiffeisen Offener Pensionsfonds ist meines Erachtens ein absolutes Muss für jeden Arbeitnehmer und Selbstständigen geworden. Er bietet enorme Steuervorteile, zusätzlich können weitere Vorzüge wie z.B. das „Bausparen“ in Anspruch genommen werden. Je früher man sich in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds einschreibt, desto besser ist es.



## Weihnachtsgrüße

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich nach meinem ersten vollständigen Geschäftsjahr als Direktor der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zu bedanken und wünsche auf diesem Wege allen Mitgliedern und Kunden ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Es wird mir auch im kommenden Jahr ein großes Anliegen sein, mich gemeinsam mit meinen Mitarbeitern den Herausforderungen erfolgreich zu stellen und unsere Dienstleistungen zur Zufriedenheit unserer Kunden und Mitglieder durchzuführen.



Dr. Simon Forcher – Direktor der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

Wer Interesse hat, in genannter Bauzone eine Wohnung zu erwerben - sei es als Erstwohnung oder als Zweitwohnung - kann sich in der Gemeinde melden.

E-mail: info@gemeinde.proveis.bz.it; Telefon: 0463 / 530106



## „I bin nit alluan“

50 Jahre Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft.

2020 wurde die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft 50 Jahre alt. Corona-bedingt wird das besondere Jubiläum heuer begangen. Dabei wird auf ein halbes Jahrhundert Dienst am Nächsten zurückgeblickt.

### „Es isch ollm schian, wenn jemand kimp“

„Es isch ollm schian, wenn jemand kimp.“ So oder ähnlich äußern sich viele Betreute über die Familien- und Seniorendienste. Dies ist wohl der schönste Lohn für die MitarbeiterInnen und Freiwilligen, die sich seit über 50 Jahren um die Pflege und Betreuung unserer älteren Mitbürger und unserer Familien kümmern. Heute wird diese Form der ambulanten Betreuung als das Zukunftsmodell in der Altenfürsorge angesehen. Als man in Lana damit im Jahre 1970 startete, war es etwas völlig Neues. So ist es angebracht anlässlich dieses Jubiläums allen zu danken, die vor 50 Jahren den Mut und den Weitblick hatten, sich dieser neuen Herausforderung zu stellen. Und die diesen wertvollen Dienst bis heute fortgeführt haben. Die Familien- und Seniorendienste ist ein Musterbeispiel dafür, wie ehrenamtliches Engagement und hohe Professionalität zusammenwirken und dadurch das gewährleisten, was wir uns alle wünschen: einen effizienten Dienst mit menschlichem Antlitz.

**Eine großartige Pionierleistung**  
Die Anfänge der Familien- und Al-

tenhilfe Lana reichen ins ferne Jahr 1970 zurück. Damals wurde von Edith Huber, Rosa Franzelin, Dr. Otto Glöggel und Dekan Albert Wieland die Pfarrcaritas ins Leben gerufen, um Familien und Einzelpersonen in Not-situationen unter die Arme greifen zu können. Landesweit standen nur in Bozen, Meran und Gröden Familienhelferinnen zur Verfügung, deren Tätigkeit von der Pfarrcaritas Bozen koordiniert wurde. Der Aufbau dieses Dienstes in Lana stellte deshalb eine Pionierleistung dar. Präsident der Vereinigung wurde der Arzt Dr. Anton Glöggel. Das Herz und die gute Seele des neuen Dienstes war Frau Edith Huber. 17 Jahre lang übte sie ehrenamtlich die wichtige Funktion der Einsatzleiterin aus. Sie war rund um die Uhr erreichbar. Die erste Familienhelferin war Rosa Pircher, der mit Olga Menghin, Maria Theresia Gasser, Roswitha Leiner und Irmgard Kollmann tüchtige Fachkräfte folgten. Die Familienhelferinnen halfen bei Geburt und Krankheit, Ehekrisen und Armut, Vernachlässigung und Behinderung. Unterstützt wurde die Arbeit des jungen Vereines durch die Grundfürsorge, das Altenheim Lorenzerhof, den Vinzens-Verein, die Pfarre und die Gemeinde. Im Altenheim Lorenzerhof wurde z.B. bereits ab 1985 eine Tagesstätte für Badehilfe, Fußpflege und Wäschereinigung an Bedürftige eingerichtet. Um die Familienhelferinnen pünktlich bezahlen zu können, musste Geld von der Bank geliehen werden, für das Präsident Dr. Glöggel und Rosa Franzelin persönlich bürgten.



Beate Profanter bei einem Arbeitsbesuch in Burgstall (2008)



Frau Edith Huber leitete 17 Jahre lang ehrenamtlich den Dienst.

### „Nicht klein begeben“



Rosa Franzelin gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Vereines.

1970 ergab sich die Möglichkeit eine Familienhelferin anzustellen, da Rosa Pircher vom Platnerhof ihre diesbezügliche Ausbildung abgeschlossen hatte. Am Tage der Einstellung wurde aber festgestellt, dass der Familienverband in Lana keine juristische Person war und somit nicht die Möglichkeit bestand als Arbeitgeber die Familienhelferin anzustellen. Ich war als Gemeinderätin bei diesem Treffen dabei und wollte nicht klein begeben. Ich argumentierte: Wenn die Caritas in Bozen bislang als Arbeitgeber fungieren konnte, so könnten wir wohl die Pfarrcaritas in Lana gründen, was dann am 2. 10.1970 auch geschah“.

### Aller Anfang ist schwer

Da aufgrund neuer Landesgesetze die Einsatzleitung hauptberuflich ausgeübt werden musste, löste 1987 Frau Dorothea Weiss Gruber Frau Edith Huber in dieser Funktion ab. Im selben Jahr wurde eine zusätzliche Altenhelferin angestellt und der Dienst auf die Gemeinde Ulten ausgedehnt. 1988 konnte im Pfarrheim ein Raum mit Telefon als Büro bezogen werden, wo neben der Einsatzleiterin eine Sekretärin in Teilzeit arbeitete. Es wurden zwei Dienstautos für Lana und Ulten angekauft. Der Dienst wurde auf die Gemeinden Tisens und St. Pankraz ausgedehnt. Als 1990 in Lana in der Franz-Höfler-Straße der erste Sozial- und Gesundheitsprengel Südtirols eröffnet wurde, übersiedelte das Büro der Familien- und Altenhilfe dorthin. Im selben Jahr konnten auch Dank des Einsatzes von Annemarie Cicolini Pajatto die ersten Meerferien für Senioren organisiert werden. 1991 kamen die Gemeinden Burgstall und Tscherms dazu. 1998 erfolgte zum ersten Mal die Essenszustellung durch Freiwillige („Essen auf Räder“).



Anfangs wurde sogar die Essenszustellung von den MitarbeiterInnen mit ihren Privatautos bewerkstelligt.

### Kein Büro, keine Dienstautos, kein Handy

„Als ich vor 33 Jahren die Einsatzleitung von Frau Huber Edith über-

nahm, brach die Zeit der großen Veränderungen an. Hatte die Pfarrcaritas Lana bis 1987 die Familien- und Altenhilfe nur in Lana mit einer Altenhelferin angeboten, so wurde nun der Dienst auch in den umliegenden Gemeinden aufgebaut. Anfänglich gestaltete sich die Arbeit mühsam: es gab kein Büro, es gab keine Dienstautos, keine Handys - für die heutige Zeit kaum vorstellbar. Bis 1989 mussten die MitarbeiterInnen mit ihren Privatautos den Dienst versehen.“

Dorothea Weiss Gruber



1987 wurde das erste Dienstfahrzeug eingeweiht. Links im Bild Gründungspräsident Dr. Otto Glöggel

### Der Dienst bewährt sich

1993 übernahm Toni Nock vom Gründungspräsidenten Dr. Anton Glöggel den Vorsitz. Im selben Jahr wurde aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen die Pfarre Lana als bisherige Trägerin des Dienstes durch die Gründung der Sozialgenossenschaft Lana G.m.b.H. abgelöst. Zur Führung der Dienste wurde eine Konvention mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt abgeschlossen. Mit der Gründung des Gesundheits- und Sozialsprengels Lana im Jahre 1990 bekamen alle angeschlossenen Gemeinden das Anrecht auf einen Hauspflegedienst. 1993 bis 1995 traten auch die Gemeinde Gargazon sowie die Deutschnonsberger Gemeinden Laurein, Proveis und U. L. Frau i. Walde/ St. Felix bei. Damit waren 1995 alle zehn Gemeinden im Einzugsgebiet des Sprengels Mitglied der Genossenschaft, die damit für 21.000 Einwohner, davon 2.885 über 65 Jahre, zuständig war. Seniorenturnen-, tanzen- und schwimmen wurde angeboten. Die damals geleistete Aufbauarbeit kann man auch

an der Anzahl der MitarbeiterInnen ablesen. 1993 standen eine Einsatzleiterin, eine Sekretärin und neun MitarbeiterInnen im Außendienst zur Verfügung, welche über acht Dienstautos verfügten. Als Toni Nock im Jahr 2000 den Vorsitz an den neuen Obmann Moritz Schwiembacher übergab, zählte der Dienst 20 MitarbeiterInnen und zahlreiche freiwillige Helfer für die Essenszustellung. Die Anzahl der Dienstautos war auf 13 gestiegen.



Unter der Obmannschaft von Toni Nock, rechts im Bild mit Frau Edith Huber, Rosa Franzelin und Moritz Schwiembacher ging der Dienst von der Pfarrcaritas an die neugegründeten Sozialdienste Lana über.

### Teamarbeit

„Man arbeitete im Team. Das Berufsbild des Familien- und Altenhelfers wurde zum Sozialbetreuer, unterstützt von KrankenpflegerInnen, ErzieherInnen, SozialassistentInnen. Die Familien- und Seniorendienste entwickelte sich auch als Sozialgenossenschaft weiter. Ferienaufenthalte für Senioren und gesundheitsfördernde Kurse wurden angeboten. Auch haben wir den Wert der freiwilligen Tätigkeit erkannt. Es gelang uns, Freiwillige für den Dienst für Senioren zu begeistern. Die Anzahl der Freiwilligen ist dann sehr schnell angestiegen und 2001 wurde ein eigenständiger Verein gegründet.“  
Dorothea Weiss Gruber



Dorothea Weiss Gruber leitete den Dienst 33 Jahre lang.

### Neue Aufgaben kommen hinzu

Im Jahre 2000 übernahm Moritz Schwienbacher von Toni Nock die Präsidentschaft. Im Jahr darauf wurde der Verein der Freiwilligen mit Karl Tratter als Vorsitzender gegründet. Welcher damals die Mitarbeiter bei der Zustellung von rund 10.000 Essen auf Rädern sowie bei der Betreuung von 220 Mitbürgern unterstützte. Durch die Errichtung von Tagesstätten in den angeschlossenen Gemeinden konnten die Dienste vor Ort wesentlich verbessert werden. 2004 fanden die ersten Bergferien statt. 2005 wurde Frau Claudia Egger zur Koordinatorin des Vereines der Freiwilligen ernannt. Das Projekt „Gemeinsam Wachsen- Betreuung von Kindern mit Beeinträchtigung“ 2005-2008 konnte erfolgreich abgehalten werden. 2007 erfolgte die Namensänderung in „Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft“. Neue Statuten wurden genehmigt. Das Projekt „Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige“ wurde gestartet.

Großen Wert legte Präsident Moritz Schwienbacher auf eine kontinuierliche und qualifizierte Fortbildung der MitarbeiterInnen. Auch der Verwaltungsrat traf sich immer wieder zu Klausurtagungen, bei denen die Arbeit der Genossenschaft evaluiert und künftige Ziele ins Auge gefasst wurden.



Präsident Moritz Schwienbacher baute die Dienstleistung zielstrebig aus.

### Übersiedelung in den neuen Sprengel



Zu Beginn der Amtszeit von Präsident Thomas Weiss übersiedelten die Dienste in den neuen Gesundheits- und Sozialsprengel in die Andreas-Hofer-Straße.

Im Jahre 2010 löste Thomas Weiss Moritz Schwienbacher als Präsident ab. Schon dem bisherigen Präsidenten war es ein großes Anliegen die bisher auf mehrere Standorte verteilten Strukturen der Familien- und Seniorendienste unter einem Dach zu vereinen. Die Möglichkeit dazu bot sich nach der Fertigstellung des neuen Gesundheits- und Sozialsprengels beim Kapuzinerkloster, wo seitdem die Dienste zentral untergebracht sind. Einen Meilenstein stellt auch die Umstellung auf mobile Datenerfassung und Tourenplanung dar, welche ebenfalls 2011 erfolgte. Noch im Jahr zuvor übernahm die Genossenschaft in Bietergemeinschaft mit der Caritas auch Hauspflegedienste in der Stadtgemeinde Meran. Um für die wachsenden Herausforderungen gerüstet zu sein, wurde Dr. Klaus Zitt aus Vorarlberg mit der Beratung für Organisationsentwicklung und Supervision beauftragt und ein neues Organigramm erstellt. An Projekten wurden 2010-2015 eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, ab 2013 „Giamer zu Mittag“ am Deutschnonsberg, 2014-2017 ein Mittagstisch für den Sommerkindergarten und für Schüler sowie ab 2014 „Wandern und Kultur“ ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienste EO in Angriff genommen. 2018/2019 wurden erstmals zwei Elektroautos angekauft und ein Sponsoringvertrag mit der Landesversicherungsanstalt ITAS – Agentur Lana abgeschlossen. 2020 bzw. 2021 erfolgte die Vertragsverlängerung mit der Bezirksgemeinschaft Burg-

grafenamt und der Stadtgemeinde Meran. Die Pandemie bedeutete auch für die Familien- und Seniorendienste eine große Herausforderung, die Dank der großen Einsatzbereitschaft der MitarbeiterInnen positiv bewältigt werden konnte.

### Die Familien- und Seniorendienste heute



Der heutige Verwaltungsrat von links: Karl Tratter, Zita Gufler Kuprian, Christoph Gufler, Angelika Paris, Thomas Weiss, Peter Ganterer. Auch in Corona-Zeiten garantieren MitarbeiterInnen und Verwaltung funktionierende Dienste.

Die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft sieht ihre Aufgabe nach wie vor darin, hilfsbedürftigen, kranken und alten Menschen zu Hause ein möglichst langes Verbleiben in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen, Anregungen und Hilfestellungen zur Selbsthilfe zu geben, die Angehörigen beratend und begleitend zu unterstützen und Familien in Notsituationen zu unterstützen. Seit 1993 wird die Hauspflege im Sprengel Lana im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt durchgeführt. Die Familien- und Seniorendienste betreuten zuletzt 274 Personen zu Hause im Sprengelinzugsgebiet von Lana. Damit decken sie rund ein Viertel der Hauspflege im Burggrafenamt ab. 31 hauptberufliche MitarbeiterInnen, SozialbetreuerInnen und PflegehelferInnen stehen täglich im Einsatz. Die Hälfte von ihnen sind länger als zehn Jahre, 15 sogar schon länger als 15 Jahre tätig. Ausgestattet sind die MitarbeiterInnen mit vielen technischen Hilfsmitteln. Alle Daten werden zwischen den Handys der Mitarbeite-

rInnen und den Computern der Einsatzleitung direkt ausgetauscht. Die pflegerischen Leistungen werden am Wohnort und in den Tagesstätten erbracht. 243 Freiwillige liefern im Jahr über 15.000 Mahlzeiten aus. Neben der Hauspflege werden verschiedene gesundheitsfördernde Kurse sowie Kuraufenthalte, Meer- und Bergferien organisiert.

### Ein Arbeitstag heute

von Irmgard Pircher  
Mein Wecker klingelt um 5 Uhr 45. Ich genieße noch mein Frühstück, bevor ich um 7 Uhr meinen Arbeitstag beginne, wo ich schon seit 28 Jahren arbeite. Mein Dienstauto steht in der Tiefgarage in St. Nikolaus in Ulten. Zu meiner täglichen morgendlichen Routine gehört eine saubere Schürze Handhygiene und Mundschutz. Dann starte ich zu Frau Eva, die mit über 90 Jahren im Bett auf mich wartet. Ich habe einen Haustürschlüssel, begrüße sie und frage nach ihrem Befinden. Ich helfe ihr aus dem Bett und bin ihr behilflich bei der Körperpflege und beim Anziehen. Anschließend begleite ich sie auf die Toilette, inzwischen bereite ich das Frühstück vor. Danach gebe ich ihr die Medikamente, mache das Bett. Danach fahre ich 1 km weiter zu Herrn Martin, der bereits alles vorbereitet hat für die tägliche Fußbehandlung. Ich massiere seine Füße, polstere seine schmerzenden Zehen mit Druckschutz ab und ziehe ihm die Stützstrümpfe an. Nach dieser entspannten Pflege fühlt er sich wohl und freut sich, wenn wir uns nebenbei unterhalten. Weiter geht es zu Frau Klara, sie wartet schon auf meine Hilfe bei der Morgentoilette und

beim Anziehen. Während sie frühstückt, bereite ich die Medikamente für die ganze Woche vor, und beziehe ihr Bett neu. Frau Klara bewegt sich nur langsam und schwer mit einem Gehstock fort. Sie lebt mit ihrem Bruder allein und hat keine Angehörigen. Deshalb kümmern wir uns um fast alles was sie brauchen z.B. Badehilfe in der Tagesstätte, Behördengänge, Wäsche versorgen, Einkaufen usw. Ich motiviere sie auf dem Balkon zu gehen. Diese Frau betreuen wir schon seit 25 Jahren. Nächste Betreuung ist Herr Fritz. Er ist über 80 Jahre alt, lebt allein ohne Unterstützung von Angehörigen. Herr Fritz ist sehr vergesslich, ich frage ihn, ob er sich gewaschen und gefrühstückt hat, ansonsten helfe ich ihm dabei, kontrolliere im Wochenspende, ob er seine Medikamente genommen hat, wenn nicht gibt es manche Diskussion bis er einverstanden ist sie zu nehmen. Ich bemerke eine Wunde am Unterarm, versorge diese und verständige den Krankenpflegedienst, dass sie die Wunde behandeln. Durch die gute Zusammenarbeit verschiedener Dienste (Sozialassistenten, Krankenpfleger und Arzt) sind die Betreuten bestens versorgt. Ich gehe für ihn Einkaufen, danach nehme ich noch eine Tasche schmutzige Wäsche mit in die Tagesstätte zum Waschen. Jetzt fahre ich 15 Minuten nach Kuppelwies zu Frau Maria, die in jungen Jahren einen Schlaganfall erlitt. Seitdem ist sie auf unsere Hilfe beim Duschen angewiesen. Sie genießt es sehr, wenn ich ihr helfe und anschließend ihre Haare föhne. Heute ist auch die Nagelpflege zu machen. Ich motiviere sie immer wieder, dass sie sich viel bewegen soll, was sie nicht immer macht. Ich messe ihr noch den Blutdruck und trage ihn in die Pflegemappe ein. Nun beeile ich mich weiter zu Frau Olga, die bettlägerig und fast blind ist. Frau Olga ist über 90 und lebt mit ihrem Sohn allein. Ich mache ihr die tägliche Körperpflege und Hautpflege mit Schutzsalbe, was sehr wichtig ist zur Dekubitusprophylaxe. Zeige auch ihrem Sohn einige hilfreiche kinästhetische Lagerungen und Polsterungen. Frau Olga redet gerne und erkundigt sich nach Neuigkeiten im Dorf. Es ist schon Mittagszeit und ich muss wei-

ter zu Frau Agnes, welche das Essen auf Rädern bekommt, das ich für sie zerkleinere, damit sie es ohne Zähne essen kann. Dort angekommen begrüße ich sie, bringe ihr das zerkleinerte Essen und etwas zum Trinken betete mit ihr das Tischgebet, was für sie sehr wichtig ist. Nach 45 Minuten fahre ich nach Hause, um selbst eine Mittagspause zu machen. Danach fahre ich 5 km auf den Larcherberg zu Frau Rita, um einen kleinen Spaziergang zu machen. Sie freut sich sehr 2 X in der Woche mit mir zu reden, spazieren zu gehen und anschließend einen Kaffee zu genießen. Meine letzte Betreuung ist eine Fußpflege zu Hause bei Herrn Klaus. Er ist gehbehindert, jedoch sehr gesprächig und unterhält sich während der Fußpflege gerne mit mir. Es war heute ein intensiver Arbeitstag mit vielen Eindrücken Geschichten und Gefühlen aber auch mit Dankbarkeit verbunden. Mir ist es sehr wichtig auf die Wünsche Bedürfnisse Gewohnheiten und Eigenheiten der Bereuten einzugehen und so gut es möglich ist, diese zu erfüllen. Zu unserem Dienstag gehört dazu, dass wir bei jedem Wetter und schlechten Straßen z.B. Schnee und Eis zu unseren Betreuten fahren. Sehr hilfreich ist unsere gute Zusammenarbeit im Team, da wir immer allein arbeiten. Der Austausch untereinander gibt uns den nötigen Rückhalt. Nach all den Jahren, die ich in der Hauspflege arbeite, wurde mir eines klar: die größte Not der meisten älteren Menschen ist die Einsamkeit. Unser Besuch und die Gewissheit nicht alleine zu sein, kann sie ein klein wenig lindern.

(alle Namen und Richtungsangaben aus Privacy Gründen geändert)



Irmgard Pircher in Aktion bei der täglichen Arbeit

## JHV 2021

Am 3. Oktober 2021 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Proveis statt.

Üblicherweise wurde diese Versammlung im Januar abgehalten, doch aufgrund der anhaltenden

schwierigen Situation der Corona-Pandemie konnte sie erst im Oktober durchgeführt werden.

Die Musikanten/innen, Marketenderinnen, der Vorstand und die Ehrenmitglieder/ Ehrengäste trafen sich am Sportplatz ein. Die Versammlung wurde letztlich unter der Überdachung des Sportplatzes ab-

gehalten, da das Wetter leider nicht günstig war. Nach dem Verlesen des letzten Protokolls, einem raschen Jahresrückblick und den Grußworten ließen wir die Versammlung bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen.

## Erntedankfest und Törggelen der Bauernjugend

Am 17. Oktober 2021 fand das alljährliche Erntedankfest statt.

Die Bauernjugend Proveis fertigte dafür eine Krone mit verschiede-

nen Materialien an. Diese wurde mit Heu, Maiskolben, Laub, Getreide und Fichtenzweige geschmückt und mitsamt Erntedankkorb während der Prozession, von der Anna-Kapelle aus, in die Kirche getragen.

Am Nachmittag organisierte die Bauernjugend Proveis das traditionelle Törggelen. Wir trafen uns auf den „Testen“, um gemeinsam die

gebratenen Kastanien bei guter Gesellschaft zu genießen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Julian Ungerer mit seiner Ziehharmonika. Das traumhafte Wetter und die zahlreichen Besucher erfreuten uns sehr.

■ Corinna Pichler

## Weinlesung in der Bibliothek von Proveis

Am Freitag, 30. Oktober 2021 fand in der Bibliothek von Proveis die Weinlesung statt. Den 10 TeilnehmerInnen wurden dabei von der Sommelière Gertraud drei verschiedene Weine der Extraklasse vorgestellt.

Nach der ersten Einleitung mit einem Vernatsch wurde uns vom Referenten Christoph Gufler das Weinland Südtirol und seine Geschichte näher gebracht. In seiner Präsentation ging es um die geschichtliche Entwicklung des Rebanbaus in Südtirol, die ersten Versuche der Bauern auf den eigenen Betrieben Wein zu produzieren und die schrittweise Entstehung der Kellereigenossenschaften. Des Weiteren wurde auch die Weinproduktion heute mit Zahlen und Fakten zu Sorten und Anbaugebieten bzw. welche Weine wo und in welchem Ausmaß produziert werden erläutert.

Nach dem Abschluss dieser großartigen Präsentation ging es mit ei-

nem Weißwein und abschließend mit einem schweren Rotwein weiter. Durch die Erläuterungen der Sommelière wurden auch „Nicht-Weinkenner“ auf bestimmte Aspekte der Weine und ihrer Eigenschaften aufmerksam. Abgerundet wurde die Verkostung von einem Parmesan-Käse, der vom Bürgermeister Ulrich

Gamper zur Verfügung gestellt wurde. Vielen Dank dafür.

Abschließend ein Dankeschön an die Sommelière, an Herrn Gufler und an das Bibliotheksteam für die Organisation dieses Abends.



## Jungschar Proveis

### Törggelen

Ende Oktober ließen wir unser Jungscharjahr, mit einem schönen Nachmittag im freien endlich wieder losgehen. Wir trafen uns vor dem Jungscharraum und wanderten gemeinsam in

Richtung Testen. Wir spielten viele großartige Spiele wie „Fahndlstehlen“ und aßen dann ein paar gebratene Kastanien.

### St. Martin

Der 11. November ist bekannterweise der Gedenktag des Hl. Martin. Auch die Jungschar gedenkt ihm alljährlich

mit einem Martinsumzug am Sonntagabend. Dabei wurde eine von den Kindern am Vortag vorbereitete kleine Geschichte vorgetragen und trotz eher schlechter Witterung eine kleinere, aber feine Runde gemacht. Wir freuten uns über jeden der mit uns um die Häuser zog und freuen uns auf das kommende Jungscharjahr!

## Pflichtfortbildung der Ersthelfer

Die Ersthelfer Gruppen von Laurein und Proveis absolvieren alljährlich eine achtstündige Pflichtfortbildung.

Während dieser Fortbildung brachte uns der Landesausbilder des Weißen Kreuzes Elmar Tschöll auf den neuesten Wissensstand. Heuer trafen wir uns am 4. September im neuen Mehrzwecksaal in Proveis. In der Theorie

Einheit ging Elmar auf die Neuerungen im Bereich der Flugrettung und der Trauma-Versorgung ein. Anschließend standen die Praxis Einheiten auf dem Programm. Hierzu teilten wir uns in drei Gruppen auf, sodass jeder First Responder mehrere Fallbeispiele durchspielen konnte. Jeder Gruppe stand ein Ausbilder zur Seite, der immer wieder Verbesserungen anregte, dass wir diese im Ernstfall leicht hernehmen können.

Einen großen Dank ergeht an Christina und Martha die uns ein hervor-

ragendes Mittagessen auf den Tisch zauberten. Auch bei Oswald Schwarz und Richard Marsoner vom WK Ulten und der gesamten Sektion bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit. Und besonders bei unserem Ausbilder Hartwig Schwarz mit dem wir uns monatlich treffen und der uns Bestens auf unsere Einsätze vorbereitet.

■ Ersthelfer Proveis  
Klaus Mairhofer



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

so neigt sich auch dieses Jahr dem Ende zu. Dies gibt Anlass für Jede/Jeden von uns Rückschau zu halten und ein Resümee zu ziehen um dann den Bogen weiter ins 2022 zu spannen.

All unsere Arbeit ob im Öffentlichen, im Privaten oder im Gesellschaftlichen war überschattet von der Pandemie-Plage. Kaum vorstellbar wäre vor Jahren gewesen, dass in der heu-

tigen Zeit eine Pandemie die westliche Welt, ja sogar den gesamten Globus erfassen wird. Die Verantwortungsträger aus Politik, Wissenschaft und Gesundheit sind gefordert Entscheidungen für Ihr Land zu treffen und diese zum Schutze der Menschen und deren Gesundheit umzusetzen. Eine Herausforderung, die schwer auf den Schultern der Betroffenen wiegt, die kaum jemand in dieser Zeit bereit wäre zu übernehmen. Impfen ist der Ausweg der Pandemie, allerdings immer noch nur ein Aufruf, eine Empfehlung, ein Aufschrei an die Vernunft der Bürgerinnen und Bürger. Bei aller ungebremsten Meinungsfreiheit kommen Fragen auf, die uns zum Nachdenken bringen. Wenn Antworten offen bleiben, Verunsicherung im Raum steht, Zukunftsängste aufkommen, vorlaute Meinungsfreiheit den Rang statistischer Nachweise und der Fachkompetenzen einnimmt sollte uns die nicht allzu ferne Vergangenheit weiterhelfen, vernünftig mit Entscheidungen umzugehen. Bedenken

wir die Bevölkerungsentwicklung von 1927 bis heute. 1927 waren wir auf der Welt 2 Mrd., 1960 waren es 3 Mrd., 1974 4 Mrd., 2011 7 Mrd., 2021 sind wir 7,8 Mrd.. Auffallend sind die medizinischen Errungenschaften angefangen mit der Erfindung und Einsetzung des Penicillin im Jahre 1928 aber vor allem auch die Auswirkungen der Impfungen, wenn wir bedenken wie hoch früher die Kindersterblichkeit in den Familien war.

Auch ich bin überzeugt dass der Weg, um aus dieser Situation zu kommen über das Impfen geht. Vertrauen wir auf die Wissenschaft im medizinischen Bereich, denn ihr verdanken wir die numerische Bevölkerungsentwicklung und die hohe Lebenserwartung in der westlichen Welt. Die Zahlen aus den letzten 100 Jahren sind der Nachweis dafür. Ebenso bin ich überzeugt, dass unsere Verantwortungsträger in Forschung, Wissenschaft, Medizin und Politik mit großem Verantwortungsbewusst-

sein gute Entscheidungen im Kampf gegen die Pandemie getroffen haben und weiterhin treffen werden, um diese Situation bestmöglich zu bewältigen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Arbeiten in der Gemeinde gehen trotz Corona weiter. Es folgt nun ein Jahresrückblick mit den wichtigsten Projekten die neben der täglichen Verwaltungsarbeit und den Dienstleistungen an die Bürger anstanden.

#### **Öffentliche Arbeiten: Sicherheitsmaßnahmen und Maßnahmen an öff. Gebäuden und Wegen**

Es wurden Leitplanken entlang von Gemeindewegen gesetzt z.B. Urbanweg, Obermühlenweg, Es wurden Entwässerungsrinnen u.a. beim Urbanweg, beim Holzweg im Bereich des Sportplatzes und beim Recyclinghof eingebaut, Belagsarbeiten beim Buswendeplatz in Unsere liebe Frau im Walde durchgeführt, Zäune an verschiedenen Gemeindewegen saniert u.a. im Dorfzentrum von Unsere liebe Frau im Walde, sowie vor dem Gemeindehaus. Instandhaltungs- und Ausbesserungsarbeiten an den Dächern der Schulgebäude, des Gemeindehauses, beim Kindergarten und den Feuerwehrräumen durchgeführt. Eine größere Arbeit betraf die Sanierung und den Austausch des Daches beim Eingang der Mittelschule. Notwendig war auch die Sanierung des Balkons beim Gemeindehaus.

Nach Jahren ist nun endlich die Oberflächenentwässerung im Bereich des Sportplatzes und vor allem beim Recyclinghof gelungen. Hinzu kamen noch die jährlichen Instandhaltungs- und Sicherheitsmaßnahmen bei den öff. Spielplätzen.

Die Kosten für obg. Maßnahmen betragen ca. 120.000,00 Euro aus einer Sonderförderung aus Rom.

#### **Maßnahmen zur Energieeffizienz**

1. Die Gemeinde führte heuer das Projekt der Umrüstung der Beleuchtungskörper in den Schulen und der öffentlichen Beleuchtung fort. Bereits 2020 wurden alle Beleuchtungskörper der Mittelschule mit LED ersetzt. Im Frühjahr 2021

wurden im Mehrzweckgebäude von Unsere liebe Frau im Walde die gesamten Beleuchtungskörper erneuert und auf LED umgestellt, im Sommer folgte der Austausch und die Erneuerung der Beleuchtungskörper in der Vorksschule St. Felix, sowie jener im Gemeindehaus. Ebenso erfolgte der Austausch der öffentlichen Beleuchtung im Dorfzentrum von Unsere liebe Frau im Walde.

2. Die Sonderfinanzierung für die Maßnahmen zur Energieeffizienz kommt aus Rom und wurde mit 140.000,00 Euro beziffert.

#### **Frühjahr 2021 Instandhaltungsarbeiten Tischleral und Asphaltierung Wegabschnitt Unterbrunnhöfe**

Der Weg und die eingebauten Infrastrukturen wurden durch die massiven Unwetter im Sommer 2020 stark beschädigt. Die Instandhaltungsarbeiten und Sicherungsarbeiten des Wasserlaufes wurden im Frühjahr 2021 durchgeführt. Die Kosten beliefen auf ca. 70.000,00 Euro, der Großteil wurde über Beitrag von der Abteilung Bevölkerungsschutz gewährt.

#### **Sommer 2021 Projekt Ausbau- und Sicherungsarbeiten am Trotnbach**

Diese Arbeiten waren notwendig um vor allem die Gefahr durch Unwettern für den Trotenhof einzudämmen und den Pilgerweg in diesem Bereich zu sichern. Der Ausbau des Bachbettes für den Trotenbach und die Sanierung des Weges erfolgte in Zusammenarbeit und Mitfinanzierung mit der Forstbehörde. Die Investition von ca. 50.000,00 € wurde mit ca. 27.000,00 € von der Gemeinde mitfinanziert.

#### **Planungswettbewerb Gampenpass**

Der Planungswettbewerb für die Aufwertung des Areals am Gampenpass mit Errichtung eines Parkplatzes und Besucherzentrums wurde im Frühjahr 2021 abgeschlossen. Im Sommer wurden die 7 Projektvorschläge im Widumstadel präsentiert. Von der 5-köpfigen internationalen Jury wurde der Vorschlag der Architekten Calderan & Zanovello aus Bozen zum Siegerprojekt gekürt.

Für dieses Bauvorhaben beginnt nun die Planungsphase. Die Baukosten wurden mit ca. 1,5 Millionen Euro veranschlagt wobei das Projekt in 2 Baulose bis 2025 umgesetzt werden soll.

#### **Änderung am Durchführungsplan der Wohnbauzone „Unterberg“ in St. Felix**

Die Änderungen wurde bereits von allen zuständigen Gremien genehmigt. Der neue Durchführungsplan sieht Bauland für eine Familie, 7 öffentliche Parkplätze samt Grünfläche für die gesamte Wohnbauzone vor.

#### **Durchführungsplan Festplatz „Rosswiese“ in Unsere Ib. F. i. Walde**

Der von Arch. Tribus Michael erarbeitete Durchführungsplan wurde von allen zuständigen Gremien genehmigt. Der Durchführungsplan regelt die Grenzabstände, Bebauungsflächen und Baumassen der Zone für öffentlichen Einrichtungen beim Festplatz in Unsere liebe Frau im Walde. Der Bebauungsvorschlag sieht die Errichtung fixer Feststände und Toiletten für den Festbetrieb vor. Zudem kann in dieser Zone ein Vereinsgebäude mit Kühlzellen und Verarbeitungsraum für die Jägerschaft errichtet werden.

#### **Recyclinghof in St. Felix**

Das genehmigte Ausführungsprojekt sieht Baukosten von ca. 632.000,00 € vor. Die Finanzierung ist zu 100% durch die öffentliche Hand gesichert. Die Arbeiten sind in der Ausschreibungsphase, sollen im Frühjahr 2022 beginnen und im Herbst abgeschlossen werden. Im Zuge der Ausführung wird aus den Reihen des Gemeinderates eine Projektgruppe zusammen mit den Planern Verbesserungsvorschläge einbringen.

#### **Herbst 2021 Klamparkplatz**

Es war notwendig das heuer genehmigte Gesamtprojekt in 2 Baulose aufzuteilen um zu gewährleisten dass die Parkfläche für den Winter zumindest realisiert werden konnte. Auch zogen sich die Verhandlungen mit dem Grundbesitzer, der Eigenverwaltung etwas in die Länge. Die Realisierung einer weitaus kleineren

Parkfläche ist das Ergebnis einer Aussprache zum Thema im Gemeinderat. Baulos 2 wird im Frühjahr durchgeführt. Ebenso in nächster Zeit die vermögensrechtliche Situation geregelt. Die Arbeiten für das Baulos 1 stammen aus Eigenmitteln der Gemeinde.

Parkplatz Lochmannbrücke: Die Gemeinde arbeitet mit dem beauftragten Projektanten Bertagnoli an der Machbarkeit für die Realisierung eines größeren Parkplatzes.

#### **Frühjahr/Sommer 2021 Erschließung des Ortsteiles Obere mit Glasfaser**

An dieser Stelle möchte ich die hervorragende Zusammenarbeit mit Infranet hervorheben, die es dieser Gemeinde ermöglicht hat dank der Anbindung der Antenne im Bereich Urbanhöfe die gesamte Trasse von Obere mit Glasfaser zu erschließen. Weiters ist es der Gemeinde gelungen bei Infranet und den zuständigen Landesämtern zu intervenieren damit Glasfaser u.a. in den Feuerwehrräumen sowie weiteren Gemeindebauten in Funktion gesetzt werden konnte.

#### **Gehsteig Baulos 2**

wurde der Firma Pförtl zugeschlagen, die im Frühjahr das Projekt umsetzen wird.

#### **Gehsteig Baulos 3**

dafür wurde über Leader ein Beitrag beantragt.

#### **Machbarkeit Biogasanlage**

Es wurde ein Beitrag über Leader von 23.424,00€ gewährt. Am 27. November fand eine Informationstreffen mit dem Projektanten und den landwirtschaftlichen Betrieben statt.

#### **Gewerbegebiet**

Es wurde das letzte Baulos in der Zone Föhrenhain 1 ausgeschrieben bzw. verkauft. Es wird dort eine Dienstleistung entstehen.

#### **Schlachthof St. Felix**

Er wird derzeit provisorisch von der Gen. Deleg weitergeführt. Die Gemeinde Tisens und unsere Gemeinde setzen vermehrt auf weitere Un-

terstützung des Schlachthofes um den Erhalt zugunsten der Betriebe mit Viehhaltung und in einer Vision der Nahversorgung zu garantieren.

#### **Tourismus und Wanderwege**

Gemeinsam mit dem AVS wurde ein Gesamtkonzept zur Verbesserung des Wanderwegenetzes auf Gemeindeebene angegangen. Ziel soll es sein den Wanderer eine bessere und klarere Orientierung zu ermöglichen. Auch wurde der „Proveiser Steig“ im Sommer besser präpariert. Zudem gab es 2 Treffen mit den Anrainergemeinden zum Thema Wanderwege, Beschilderung und Schule.

Umwelt: Die Gemeinde hat sich am Klimaplan-Programm der Bezirksgemeinschaft angeschlossen. Unsere Gemeinde verfügt über die Auszeichnung Klimaplan light. Grundsätzlich arbeite die Gemeinde daran den Energieverbrauch der eigenen Strukturen zu erfassen mit Ziel der sauberen Energie und Energieeinsparung.

#### **Mobilität**

Die Umstellung von SAD auf SASA ist letzthin mit wiederholten Busausfällen, auch von unserer Seite mehrmals reklamiert worden. Die Aussicht auf die Stundentaktanbindung mit Anbindung des Bahnhofes Lana Burgstall auf der Trasse Fondo Meran wird mit Mitte Juni in Kraft treten. Die Gemeinde hat ihr Interesse am Projekt Nightliner weiterzumachen der Bezirksgemeinschaft bekundet.

#### **Erhalt des Schulprenghels Nonsberg**

Gemeinsam mit Proveis und Laurein hat die Gemeinde beim Bezirksausschuss und beim Landesschulrat um Unterstützung interveniert. Der uns vom Landesrat für Schule unterbreitete Vorschlag sah die Löschung des Sprengels Nonsberg vor. Wir haben uns vehement dagegen gewehrt und den Rückhalt des Bezirksausschusses und des Landesschulrates erwirkt. Wir werden unser Anliegen nun zum Landeshauptmann tragen und hoffen wieder als Schulprenghel Nonsberg im Schulverteilerplan aufgenommen zu werden.

#### **Konvention mit der**

#### **Bezirksgemeinschaft für gemeinsame Dienste**

Dank der Konvention mit der Bezirksgemeinschaft hat diese Gemeinde bei der Führung vom Finanzdienst, der Personalverwaltung, der Ausschreibungen über 100.000,00 Euro und dem Sekretärsdienst effiziente Unterstützung erfahren. Finanziert wurde die Führung dieser Dienste großzügig durch Regionalgelder. 2022 wird noch die Bezirksgemeinschaft uns diese Dienste federführend garantieren. An dieser Stelle danke ich der Gemeindegemeinschaft Dr. Petra Weiss die mit großer Kompetenz und Geduld diese Gemeinde betreut.

Danken möchte ich auch dem Verwaltungspersonal das mit Fleiß und bewundernswerter Ausdauer die alltäglichen Herausforderungen meistert sowie dem gesamten Gemeindepersonal aus den jeweiligen Bereichen. Mein Dank gilt auch dem Personal im Bezirk das uns bei den Diensten unterstützt. Ebenso ergeht mein Dank an den Vizebürgermeister Christoph Egger, der auch 2021 viele Projekte umgesetzt hat, weiters mein Dank den Referenten für ihre geleistete Arbeit und das gute Klima im Ausschuss.

Danken möchte ich den Feuerwehrkommandanten für die gute Zusammenarbeit, und jenen Vereinen die trotz Corona und Umstände für die Gemeinschaft ihr Bestes gegeben haben, ebenso jenen Menschen die auf irgend eine Weise einen Dienst oder Beitrag für das Allgemeinwohl geleistet haben.

Liebe Bürgerinnen und Bürger ich wünsche Ihnen Gesundheit und Frieden. Möge Weihnachten und das Kind in der Krippe uns den Weg im Glauben weisen mit der Zuversicht, dass der liebende Gott für jeden von uns einen Weg gezeichnet hat.

Frohe Weihnachten und mit den besten Wünschen für das kommende Jahr 2022

Eure Bürgermeisterin  
Kofler Gabriela

## Der Ki&Jucho – Kinder- und Jugendchor St. Felix

Unter der Leitung von Gudrun Luiprecht wird in unserer Gemeinde der Kinder- und Jugendchor geführt.

Mit unermüdlichem Einsatz werden mit den Kindern und Jugendlichen kirchliche, aber auch volkstümliche, weltliche und lustige Lieder geprobt. Das Ziel ist die Musikfreude bei den Kindern und Jugendlichen zu wecken und aufrechtzuerhalten. Natürlich soll auch die Freude an den Besuch der Heiligen Messen und deren Gemeinschaft gefördert werden.

Am 26.3.2021 wurde ein neuer Ausschuss gewählt: Gudrun Luiprecht wurde als Obfrau bestätigt. Michael Kofler, Priska Kerschbamer und Angelika Kofler wurden im Ausschuss bestätigt und Albina Kerschbamer wurde neu dazu gewählt. Angelika Greiter hat sich der Wahl leider nicht mehr gestellt.

Im letzten Jahr, sowie auch heuer wurde das Erntedankfest und der Familiensonntag in der Kirche gestaltet und musikalisch begleitet. Für un-



sere Pfarrkirche wurden beim Erntedankfest Spenden eingesammelt. Die Christmette am Nachmittag wurde auch vom Kinderchor begleitet.

Das Highlight dieses Jahres waren die zwei Auftritte auf den Almten unserer Gemeinde. An einem Sonntag auf der Laugen Alm und an einem anderen auf der Felixer Alm.

Zurzeit finden auch regelmäßige Proben für die Kleinen aber auch die großen Kinder statt. Es werden verschiedene Lieder zusammen gesungen und gelernt. Die Kinder haben dabei am Samstagnachmittag von 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr immer großen Spaß!

Im Dezember wird der Chor wieder sehr aktiv: am 21.12 wird es in der

Pfarrkirche zusammen mit der Musikschule ein Weihnachtskonzert geben, die Schülermesse, sowie Christmette werden auch wieder begleitet.

Zusammen mit Herrn Pfarrer Tumaini wurden die Schülermessen geplant, dabei wird der Kinderchor bei der musikalischen Begleitung behilflich sein und es können immer alle gern mitsingen und mitmusizieren. Es werden aber immer fleißige Eltern, Jugendliche oder Interessierte gesucht, welche Schülermessen gestalten möchten. Diese finden jeden zweiten Freitag im Monat statt. Der Ki&Jucho ist für jede Hilfe bei den verschiedenen Aktionen dankbar und freut sich auch auf neue Mitglieder.

■ Angelika Kofler & Team

## Es geht, anders!

Unseren traditionellen Weihnachtsmarkt abzuhalten, war auch heuer coronabedingt nicht gut möglich.

Trotzdem wollten wir zu Beginn der Adventszeit ein Zeichen setzen und auf Vertrautes und Liebgewonnenes nicht ganz verzichten.

So beschlossen wir am 1. Adventssonntag nach dem Gottesdienst Adventkränze und Weihnachtskekse für freiwillige Spende anzubieten.

Vor dem Widum in Unsere Liebe Frau im Walde, inmitten von Kälte und Schnee, stellten wir die Kränze und Kekse auf.

Wir freuten uns über das Interesse und die Großzügigkeit der Besucher

und sagen allen auf diesem Weg für das Wohlwollen ein herzliches Vergelt's Gott.

Mit dem Erlös kaufen wir kleine Geschenke für die Taufkinder und für die Senioren ab 80. Weiteres unterstützen wir Menschen, die in Not geraten sind.

■ Frieda Gruber  
kfb Unsere Liebe Frau im Walde



## St. Felix feiert das 25-jährige Professjubiläum von Sr. Ulrike Weiss (Don Bosco Schwester)

Am Patroziniumsfest zum Hl. Felix, 29. August 2021, gratulierte die Pfarrgemeinde St. Felix Sr. Ulrike Weiss zu ihrem 25jährigen Professjubiläum.

Im Rahmen des Gottesdienstes versinnbildlichten die Nichten und Neffen durch Zeichen und Symbole den Lebensweg ihrer Tante und Patin, die mit 20 Jahren bei den Don Bosco Schwestern in Österreich eintrat und 1996 in Baumkirchen/Tirol ihre erste Profess ablegte. Nach dem Gottesdienst überraschen die Kinder die Jubilarin mit der berühmten Szene aus dem Leben Don Boscos, wo er dem ersten Straßenjungen begegnete.

Sr. Ulrike ist als Religionslehrerin tätig und lebt zur Zeit mit zwei Mitschwestern und mehreren Studentinnen in der neu gegründeten „Wohngemeinschaft Haus Mornese“ in Salzburg.

Dankbar blickt Sr. Ulrike zurück auf ihre Jugendzeit in ihrem Heimatort St. Felix, wo ihre Wurzeln sind. Bereits in zartem Alter verspürte sie in ihrem Herzen die Sehnsucht, Jesus nachzufolgen. In der Spiritualität der heiligen Ordensgründer Don Bosco und Maria Mazzarello sah Ulrike einen Weg, ihren Traum zu verwirklichen und ihr Leben in den Dienst der jungen Menschen zu stellen.

Für Sr. Ulrike zählt es zu den schönsten und spannendsten Dingen, ein Stück des Lebensweges mit jungen Menschen zu gehen. Sie möchte dazu beitragen, dass sie Gott begegnen können und glücklich werden. Trotz erfahrener Höhen und Tiefen und so mancher Herausforderung unserer Zeit geht sie zuversichtlich ihren Weg weiter – ganz nach dem Motto Don Boscos: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“



Sr. Ulrike mit den Priestern Oswald Geiser (ebenso gebürtig aus St. Felix), Alois Wilhelm (ehemaliger Pfarrer in St. Felix) und Don Paolo Bolognani, Salesianer Don Boscos (gebürtig aus Bozen), sowie dem PGR-Präsidenten Hubert Kofler.



Ihre Nichten und Neffen versinnbildlichen den Lebensweg von Sr. Ulrike mit Zeichen und Symbolen



Szene aus dem Leben von Don Bosco



Sr. Ulrike mit ihren Jahrgangskollegen



## Wie geht „influencen“

Mit den Social Media Kanälen sind sie aus dem Boden geschossen wie Pilze.

Überall sehen wir hübsche, gesunde, fröhliche Menschen die uns den lieben langen Tag einen von dem ach so guten Haarshampoo, den megatollen Bambusleggings oder den Duftkerzen, die wir unbedingt brauchen, erzählen. Die lieben Influencer. Was wäre die heutige Werbebranche ohne sie?

Ist dir schon mal aufgefallen, wie oft eigentlich die Wörter „Werbung, bezahlt“ irgendwo in der Ecke der Instagram-Story eines großen Profils, dem du folgst, stehen? Diese Menschen leben davon, ihren Followern verschiedene Produkte anzupreisen, also Werbung dafür zu machen und ihnen zu sagen und zu zeigen, dass sie die Sachen im Alltag unbedingt brauchen. Und das wirkt sich auf uns so ähnlich aus, wie wenn uns vor 5 Jahren eine\*r unserer Freunde erzählt hat, wie toll ein Produkt ist. Wir schauen uns täglich die Storys von den Influencern an, bekommen Einblick in ihr Leben – aber immer nur in einen kleinen Teil und immer nur in die Welt, die sie uns zeigen und vermitteln wollen. Wir glauben

also diese Menschen zu kennen, beginnen ihnen zu vertrauen und glauben somit auch daran, dass sie uns nur gute Produkte vorstellen wollen. Und, dann gibt es da ja auch immer noch einen Rabattcode, der mit einem Swipe up gleich eingelöst werden kann, aber nur 24 Stunden gilt.

So funktioniert influencen also: Follower anwerben (oft auch durch Gewinnspiele), ihnen das eigene, ach so tolle Leben zeigen, Produkte promoten und dafür bezahlt bekommen.

Also, wenn du dich das nächste Mal von einem Profil influencen lässt, vergiss nicht, dass dies der Job dieser Menschen ist und sie davon leben, bei dir Werbung zu machen.

Influencen hat auch seine guten Seiten. Beispielsweise sehen wir bei



Katastrophen wie den Überschwemmungen in Deutschland, wie große Profile ihre Reichweite von hunderten tausenden Followern nutzen, um beispielsweise für Spendenaktionen aufzurufen. Zudem können Influencer auch Vorbilder sein, die uns auf bestimmte Dinge hinweisen oder sie uns vorleben. Aber denk immer daran: Nicht alles was du siehst und hörst ist real! Meistens ist es etwas geschönt oder nur ein kleiner Teil der Wahrheit.

Es gibt viele interessante Profile von tollen Menschen im Internet. Schau, mit wem du auf einer Wellenlänge bist, wer dich inspiriert, bespaßt oder auch nur amüsiert und folge diesen Profilen gerne. Es kann so sein, wie wenn du dir eine Serie im Fernsehen ansiehst und dich jeden Tag auf neue Folgen freust.

## Krippe mit posanten Holzfiguren

Aus begabter Hand meistert Martin Kofler Statuen von Menschen und Tieren die sehr stark im Ausdruck sind. Zur Verfügung gestellt von Martin Kofler und Familie am Dorfplatz in St. Felix.



## Südtiroler Bauernjugend

Ortsgruppe Laurein

## Almabtrieb

Der Almabtrieb in den Bergdörfern ist seit jeher eine Tradition die auch bis heute nicht verloren gegangen ist.

Am 11.September versammelten sich Klein und Groß beim „Stauder Trog“ um gemeinsam auf das Eintreffen des Almviehes zu warten. Gegen 16.00 Uhr trafen die Hirten der „Lafrenger Olb“ zusammen mit den Kälbern bei der „Eggerer Einfahrt“ ein. Für Speis und Trank war durch das Standl der Bauernjugend bestens gesorgt. Gemeinsam ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen und die Bauern waren froh, dass ihr Vieh wohlbehalten von der Alm heimgekehrt ist.

te, organisierte die Bauernjugend am 17. Oktober ein kleines Frühshoppen.

Bereits am Tag zuvor wurde dafür fleißig mit den Vorbereitungen begonnen. Am Sonntag nach der heiligen Messe ging es dann beim Widum mit dem Frühshoppen los. Für das leibliche Wohl war gut gesorgt, denn es war für jeden etwas dabei:

Brezel mit Weißwurst, Gerstsuppe und Krapfen standen zur Auswahl. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von David mit seiner Ziehharmonika. Da auch das Wetter perfekt mitspielte, konnten alle den Tag in vollen Zügen genießen.

Lisa Weger



Das Almvieh auf dem Weg Richtung „Stauder Trog“



Gemeinsames Grillen der Mitglieder auf dem Festplatz Laurein

## Mitgliedergrillen

Am Samstag, den 11.September wurde von der Bauernjugend das alljährliche Mitgliedergrillen organisiert.

Der Ausschuss versammelte sich um 19:00 Uhr auf dem Sportplatz um gemeinsam alles Nötige vorzubereiten. Als die Salate und das Grillgemüse aufgeschnitten waren und das Fleisch auf dem Grill pruzelte, konnte der Grillabend starten und alle konnten sich kurz darauf am leckeren Buffet bedienen. Dieser Abend war wie immer eine Geste an unsere Mitglieder, denn ein Verein ohne helfende Hände würde wohl kaum funktionieren.

## Erntedank

Da Corona bedingt das Erntedankfest heuer nicht ausgetragen werden darf-



Frühshoppen bei strahlendem Herbstwetter am Erntedanksonntag

## Herbstausflug der Laureiner Senioren nach Unsere Liebe Frau im Walde

Am 26. August trafen sich die Laureiner Senioren zum alljährlichen Herbstausflug, welcher uns in diesem Jahr nach Unsere Liebe Frau im Walde führte.

Um 9:30 Uhr wurde am Dorfplatz in Laurein gestartet und die teilnehmenden Senioren fuhren mit Privatautos zum Zielort. Inzwischen hatte sich auch Marianna Egger, die Bezirkspräsidentin im SV Bezirk Burggrafenamt dazugesellt. Um 10:30 Uhr besuchten wir den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche und im Anschluss fand ein gemütlicher Plausch untereinander aber auch mit Bekannten aus Unsere Liebe Frau im Walde statt. Im Anschluss gingen wir Laureiner Senioren zum Gasthaus Sonne, wo auf uns das Mittagessen wartete. Dieses wurde uns vom Team um Renate Piazzini kredenzt und wir genossen es zu aller Zufriedenheit. Um ca. 14:30 Uhr fuhren wir zum Gampenpass, denn dort erwartete uns eine Besichtigungstour der Bunkeranlage. Diese wurde in der Zeit des Faschismus zwischen 1938 und 1942 als Alpenbarriere (Vallo



Alpino) errichtet. Durch diese Anlage führte uns die freundliche und kompetente Frau Monika Kofler. Sie erklärte den Werdegang des Baues und dessen Zweckbestimmung. Auch beschrieb sie uns den Bau der Gampenstraße, die in nur vier Jahren von Lana nach Fondo, gebaut wurde. Dies ist eine wichtige Verbindung des Etschtales mit dem Nonstal. In der Bunkeranlage befindet sich auch

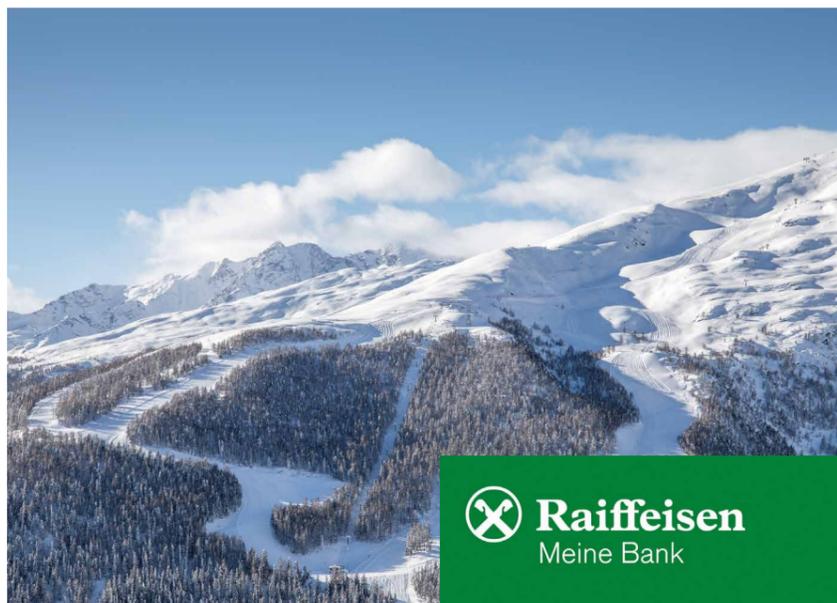
eine Mineralienausstellung von Toni Kiem. Auch eine Reifungsanlage der Käseerei Fondo ist in Umsetzung. Nach dem Besuch des Bunkers, genossen wir ein Getränk im Gasthaus am Gampenpass, bevor wir gutgelaunt und um eine Erfahrung reicher die Heimreise antraten.

■ Kerschbamer August

## Pflicht für Haftpflichtversicherung für Skifahrer

Ab 1. Januar 2022 ist lt. Gesetzesdekret 40/21 für das Skifahren auf Skipisten eine Haftpflichtversicherung verpflichtend!

Raiffeisenkunden, welche die private Haftpflichtversicherung als Garantie einer Multirisikopolize für das Gebäude (z.B. Haus- und Wohnungsversicherung) abgeschlossen haben, sind ab 01.01.2022 auch für das Skifahren versichert! Für weitere Beratung bzw. den Abschluss einer Haftpflichtversicherung stehen Euch unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung!



 **Raiffeisen**  
Meine Bank

## Unser neuer Spielplatz

An den Bürgermeister und an alle Personen, die beim Planen, Tüfteln und Umsetzen der Arbeiten am Spielplatz mitgewirkt haben!

DANKE, für unseren schönen Spielplatz, den wir täglich gerne nutzen. Wir haben uns im Morgenkreis versammelt und besprochen, was uns am neuen Spielplatz besonders gefällt. Einige Aussagen der Kinder waren folgende:

“ Mir gefällt der ganze Spielplatz”  
 “Mir gefällt die Rutsche”  
 “Mir gefällt, dass man mit den Fahrzeugen im Sand gut spielen kann”  
 “Ich mag besonders gerne die Vogelneestschaukel”  
 “Ich fahre gerne mit dem Rad auf der Wiese”  
 “Mir gefällt, dass wir so viel Sand zum Spielen haben”  
 “Mir gefällt das Wasser, weil wir dann Matsch machen können”

Die Kinder und das Team vom Kindergarten Laurein





**Frohe Weihnachten.**

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

[www.raiffeisen.it/ulten-stpankraz-laurein](http://www.raiffeisen.it/ulten-stpankraz-laurein)



**Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse Tisens  
Raiffeisenkasse  
Ulten-St. Pankraz-Laurein